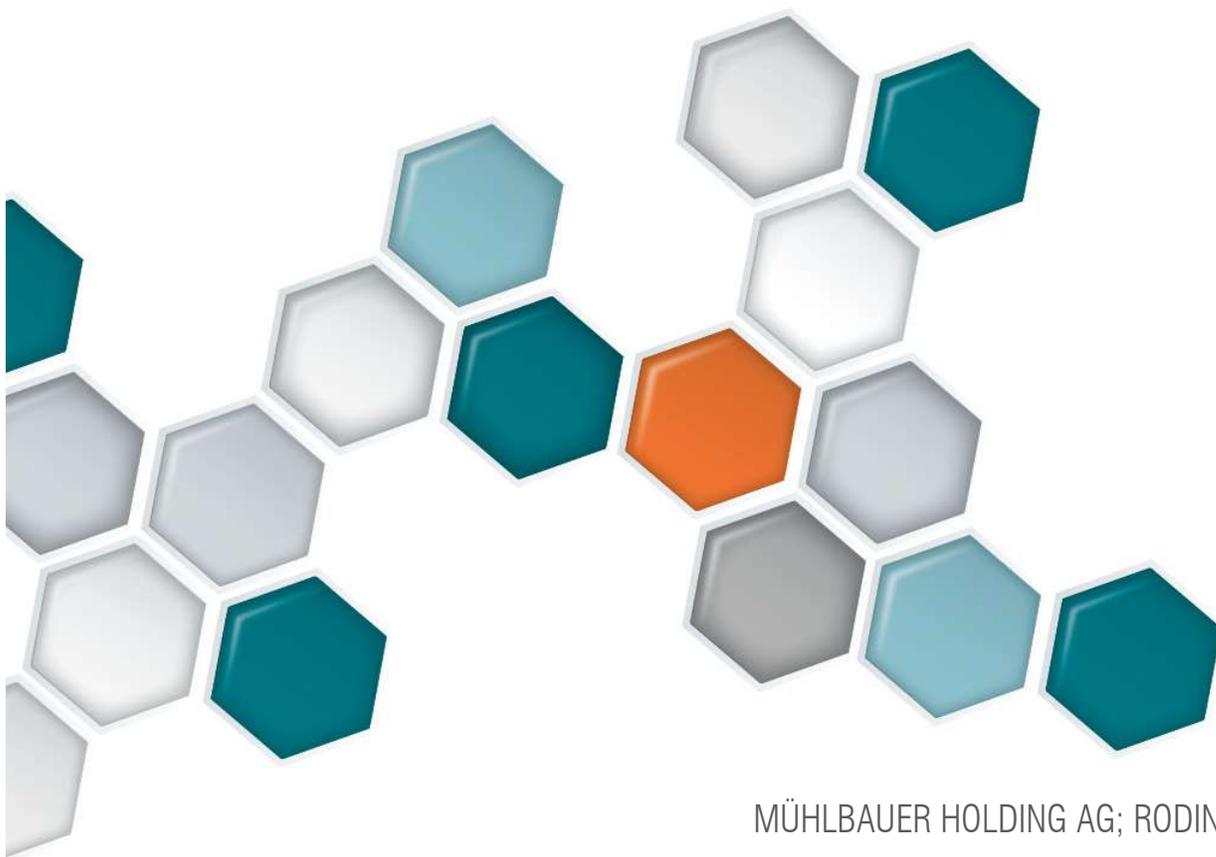


JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2024

GLOBAL IDENTITY



MÜHLBAUER HOLDING AG; RODING

INHALT

Bilanz zum 31. Dezember 2024	3
Gewinn- und Verlustrechnung..... für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024.....	4
Anhang für das Geschäftsjahr 2024	5
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	13



Bilanz zum 31. Dezember 2024
Mühlbauer Holding AG, Roding

	Anhang		31.12.2024	31.12.2023
		EUR	EUR	EUR
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Sachanlagen	(1)		67.821.659	61.257.506
Finanzanlagen	(2)		50.497.591	49.795.086
			118.319.250	111.052.592
Umlaufvermögen				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)		16.911.748	5.816.777
Guthaben bei Kreditinstituten	(4)		20.381.244	12.606.066
			37.292.992	18.422.843
Rechnungsabgrenzungsposten			11.755	10.165
Aktive latente Steuern			782.978	527.592
			156.406.974	130.013.193
PASSIVA				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	(5a)	18.810.976		18.810.976
Nennbetrag der eigenen Anteile	(5a)	(645.418)		(645.418)
<i>Ausgegebenes Kapital</i>			18.165.558	18.165.558
Kapitalrücklage	(5b)		63.065.003	63.065.003
Bilanzgewinn	(5c)		67.293.026	39.179.510
			148.523.587	120.410.071
Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen			2.557.211	2.780.746
Rückstellungen				
Steuerrückstellungen			4.291.187	3.323.689
Sonstige Rückstellungen			66.100	66.000
			4.357.287	3.389.689
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(6)		599.488	102.371
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(6)		119.000	52.429
Sonstige Verbindlichkeiten	(6)		250.402	3.277.887
			968.890	3.432.688
			156.406.975	130.013.193



Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024
Mühlbauer Holding AG, Roding

	Anhang	2024	2023
		EUR	EUR
Umsatzerlöse		11.371.441	11.644.613
Gesamtleistung		11.371.441	11.644.613
Sonstige betriebliche Erträge	(8)	1.206.897	418.682
Rohergebnis		12.578.338	12.063.295
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter		(896.200)	(1.031.908)
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		(9.093)	(6.590)
		(905.293)	(1.038.498)
Abschreibungen			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		(3.052.315)	(2.761.993)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(9)	(752.624)	(1.418.794)
Ergebnis vor Zinsen und Steuern		7.868.106	6.844.010
Erträge aus Beteiligungen	(10)	37.260.110	16.108.958
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(11)	925.087	751.410
Abschreibungen auf Finanzanlagen		0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(12)	(35.078)	(271.422)
Finanzergebnis		38.150.119	16.588.946
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		46.018.225	23.432.956
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(13)	(3.712.319)	(3.624.573)
Ergebnis nach Steuern		42.305.906	19.808.383
Sonstige Steuern		(548)	(1.218)
Jahresüberschuss	(14)	42.305.358	19.807.165
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		24.987.668	19.372.345
Bilanzgewinn		67.293.026	39.179.510



Anhang für das Geschäftsjahr 2024 der Mühlbauer Holding AG, Roding

A. Einleitung

Die Mühlbauer Holding AG mit Sitz in Roding ist am Amtsgericht Regensburg unter der Registernummer HRB 14419 in das Handelsregister eingetragen.

B. Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss der Mühlbauer Holding AG wird nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und den aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten sind im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem bisher angewendeten Gesamtkostenverfahren erstellt. Negative Werte werden in Klammern dargestellt.

Auf die zu den einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang gemachten Angaben wird im Gliederungsschema durch arabische Zahlen verwiesen.

Die Mühlbauer Holding AG ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Aktiengesellschaft, gegründet und mit Sitz in Roding, Deutschland. Die Aktien der Gesellschaft werden seit dem 10. Juli 2013 im Freiverkehr (Open Market) an der Wertpapierbörse Frankfurt und dort seit der Abschaffung des Handelssegments Entry Standard im März 2017 im Basic Board gehandelt. Die Mühlbauer Holding AG gilt nicht als „börsennotiert“ oder „kapitalmarktorientiert“ im Sinne des HGB bzw. AktG.

Die Gesellschaft stellt für den kleinsten und größten Kreis der Mühlbauer Group einen handelsrechtlichen Konzernabschluss auf.



C. Bilanzierung und Bewertung

Auf die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Das abnutzbare unbewegliche Anlagevermögen wird linear abgeschrieben, beim beweglichen Anlagevermögen wird sowohl die lineare als auch für Vermögensgegenstände, die vor dem 1. Januar 2011 zugegangen sind, die degressive Abschreibungsmethode verwendet. Wurden Sonderabschreibungen nach steuerlichen Regelungen vorgenommen, erfolgte die Abschreibung grundsätzlich nach der linearen Methode. Im Jahr der Anschaffung oder Herstellung der Wirtschaftsgüter vermindert sich für dieses Jahr der Absatzbetrag um jeweils ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat der Anschaffung oder Herstellung vorangeht (pro rata temporis). Zugänge mit Anschaffungskosten von 250,01 EUR bis 800,00 EUR werden als Geringwertige Wirtschaftsgüter aktiviert und in dem Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Außerplanmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens werden von der Gesellschaft vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr sind, sofern sie auf Euro lauten, grundsätzlich zu Nennwerten, unverzinsliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr mit dem Barwert angesetzt. Forderungen in fremder Währung mit einer Laufzeit unter einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag aktiviert. Fremdwährungsforderungen mit einer Laufzeit über einem Jahr sind mit dem Kurs des Einbuchungstages bzw. dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag aktiviert.

Liquide Mittel sind zu Nennwerten angesetzt. Soweit sie auf fremde Währung lauten, sind sie mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.



Die Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite entsprechen den zeitanteilig vorgeleisteten Beträgen.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden gebildet. Die Berechnung der latenten Steuern basiert auf einem kombinierten Ertragssteuersatz, der Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag berücksichtigt. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer sich ergebenden Steuerentlastung wird vom Aktivierungswahlrecht Gebrauch gemacht.

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Investitionen werden im Zeitpunkt der Aktivierung des korrespondierenden Wirtschaftsguts als Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen erfasst und rätierlich entsprechend der Nutzungsdauer des betroffenen Wirtschaftsguts aufgelöst.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Laufzeit unter einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag passiviert. Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Laufzeit über einem Jahr sind mit dem Kurs des Einbuchungstages bzw. dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag passiviert.

D. Erläuterungen zur Bilanz

1. Sachanlagen

Die Erhöhung der Sachanlagen resultiert im Wesentlichen aus dem Bau eines neuen Kantinegebäudes.

2. Finanzanlagen

Es wurde im Berichtszeitraum ein Darlehen an die Muehlbauer Automation d.o.o über 200 TEUR ausgegeben.



3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.911	668
Sonstige Vermögensgegenstände	722	5.149
	16.912	5.817

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände weisen eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr auf.

4. Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel bestehen ausschließlich aus Guthaben bei Kreditinstituten.

5. Eigenkapital

a) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Mühlbauer Holding AG beträgt zum Bilanzstichtag 18.810.976,00 EUR und ist eingeteilt in 14.696.074 auf den Inhaber lautende Stückaktien und eine auf den Namen lautende Stückaktie mit einem rechnerischen Nennwert von jeweils EUR 1,28. Von dem Grundkapital wurden die im eigenen Besitz befindlichen Aktien mit deren rechnerischem Nennwert zum Abzug gebracht.

Aus eigenen Aktien stehen der Mühlbauer Holding AG keine Rechte zu. In den Fällen des § 136 AktG ist das Stimmrecht aus den betroffenen Aktien kraft Gesetzes ausgeschlossen.

Die Gesellschaft verfügte über 504.233 Stückaktien im rechnerischen Nennwert von 645.418,24 EUR. Der Anteil der Eigenen Aktien am Grundkapital beträgt somit unverändert zum 31. Dezember 2024 3,43%.

Die Vorstände sind bis zum 07. August 2029 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um 9.400.000 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2024/I).

Die Vorstände sind ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der jeweiligen Kapitalerhöhung festzulegen.

b) Kapitalrücklage

Es erfolgten keine Änderungen zum Vorjahr.



c) Bilanzgewinn

Das Geschäftsjahr 2024 der Mühlbauer Holding AG schließt mit einem Jahresüberschuss von 42.305 TEUR ab. Die Entwicklung des Bilanzgewinns ergibt sich wie folgt:

	TEUR
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2023	39.180
Gewinnausschüttung	(14.192)
Jahresüberschuss 2024	42.305
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2024	67.293

Hinsichtlich des Gewinnverwendungsvorschlags wird auf die Ausführungen zu Ziffer 14 des Anhangs verwiesen.

6. Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten für Steuernachzahlungen in Höhe von 190 TEUR (Vorjahr 3.146 TEUR), für Lohn- und Gehaltszahlungen in Höhe von 25 TEUR (Vorjahr 46 TEUR), die im Berichtsjahr passivierten Bezüge des Aufsichtsrats in Höhe von 20 TEUR (Vorjahr 48 TEUR), Lohn- und Kirchensteuerverbindlichkeiten in Höhe von 16 TEUR (Vorjahr 38 TEUR).

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 119 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) enthalten.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr und sind weder durch Pfandrechte noch durch ähnliche Rechte gesichert.



7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Verpflichtungen aus Einkaufsverträgen	424	7.104
Beratungs-, Versicherungs- und Wartungsverträge	1.273	1.376
	1.697	8.480

Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen entfallen 70 TEUR (Vorjahr 70 TEUR) auf verbundene Unternehmen.

Weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Ertragslage von wesentlicher Bedeutung sind, bestehen nicht.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

8. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich zum 31. Dezember 2024 und 2023 wie folgt:

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Erlöse aus Kursdifferenzen	812	85
Investitionszuschüsse	223	231
Erträge aus Anlagenabgängen	143	-
Erlöse Kfz-Überlassung	28	26
Erträge Auflösung v. Rückstellungen	-	6
Periodenfremde Erträge	1	70
	1.207	418

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Kursdifferenzen von 17 TEUR (Vorjahr 517 TEUR) und periodenfremde Aufwendungen von 101 TEUR (Vorjahr 81 TEUR) enthalten.



10. Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten ausschließlich Beteiligungserträge von verbundenen Unternehmen.

11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge enthalten Zinserträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von 528 TEUR (Vorjahr 167 TEUR).

12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen entfallen auf Zinsen i.S.d. § 233a AO in Höhe von 35 TEUR (Vorjahr 271 TEUR).

13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Von dem Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ entfallen Steueraufwendungen in Höhe von 2.912 TEUR (Vorjahr 1.708 TEUR) auf das laufende Geschäftsjahr sowie 1.055 TEUR (Vorjahr Steuerertrag 145 TEUR) auf frühere Jahre. Die Position enthält darüber hinaus einen latenten Steuerertrag in Höhe von 255 TEUR (Vorjahr Steueraufwand 2.061 TEUR).

14. Jahresüberschuss und Bilanzgewinn

	2024 TEUR	2023 TEUR
Gewinnvortrag	39.180	33.565
Ausschüttung	(14.192)	(14.192)
Jahresüberschuss	42.305	19.807
Bilanzgewinn	67.293	39.180

Es wird vorgeschlagen, für 2024 eine Dividende von 1,50 EUR (Vorjahr 1,00 EUR) auszuschütten und den restlichen Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.



F. Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter

Neben den Vorständen wurden im Berichtsjahr keine Mitarbeiter beschäftigt.

Nachtragsbericht

Derzeit sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Ausmaß der Beeinflussung des Jahresergebnisses durch Anwendung steuerrechtlicher Vergünstigungsvorschriften

Die Gesellschaft hat bei bestimmten Vermögensgegenständen in früheren Geschäftsjahren Sonderabschreibungen vorgenommen. Soweit die Gesellschaft für diese Vermögensgegenstände Zuwendungen der öffentlichen Hand erhalten hat, wurde der hierfür gebildete Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen im Verhältnis der vorgenommenen Sonderabschreibungen aufgelöst. Ohne die Inanspruchnahme dieser Steuervergünstigungen wäre das Jahresergebnis geringfügig niedriger gewesen.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der von den Vorständen erstellte Bericht über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG enthält folgende abschließende Erklärung:

Schlussklärung

Die Gesellschaft hat bei allen im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften im Geschäftsjahr nach den Umständen, die ihr in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten. Andere Maßnahmen wurden im Geschäftsjahr nicht getroffen oder unterlassen.

Roding, den 15.05.2025

Mühlbauer Holding AG

Die Vorstände

Dr. Stefan Mühlbauer

Josef Markus Mühlbauer



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Mühlbauer Holding AG, Roding

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Mühlbauer Holding AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 und

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss zu dienen.



Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Eggenfelden, den 30. Mai 2025

consaris AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Diplom-Betriebswirt (FH)
Albert Schick
Wirtschaftsprüfer

Diplom-Volkswirt
Collin Späth
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

